

## Niederschrift

über die 18. Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Bau am 19.09.2023  
(11. Wahlperiode)

## Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung .....	5
1 Einwohnerfragestunde .....	5
2 Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW- Sperrung/Einbahnstraßenregelung in der Büdericher Allee Vorlage: FB5/1748/2023 .....	5
3 Einführung Kommunales Energiemanagementsystem Vorlage: DezIII/1725/2023 ....	5
4 Vorstellung des Starkregenereignismanagements der Stadt Meerbusch Vorlage: DezIII/0669/2023.....	7
5 Vorstellung der kommunalen Hitzeaktionsplanung der Stadt Meerbusch Vorlage: DezIII/0670/2023.....	8
6 Entwurfsplanung Theodor-Fliedner-Schule Vorlage: DezIII/1759/2023 .....	8
7 Eingabe Rhein-Kreis Neuss - Einrichtung von zwei Notarzparkplätzen auf der Hauptstraße in Lank-Latum Vorlage: FB5/1747/2023.....	8
8 V. Änderungssatzung zur Friedhofssatzung der Stadt Meerbusch vom 21.12.2012; Urnenreihengrabstätten in Urnengemeinschaftsgrabanlagen Vorlage: SB11/1738/2023 .....	10
9 Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie Vorlage: DezIII/1677/2023 .....	10
10 Baumbilanz 2022/2023 Vorlage: SB11/0687/2023 .....	11
11 Anträge .....	11
12 Anfragen .....	11
12.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Stand der Dinge "Kreisinitiative kommunale Wärmeplanung" .....	11
12.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Umsetzung Mehrweg.....	12
13 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle .....	12

14	Termin der nächsten Sitzung 08.11.2023.....	13
15	Verschiedenes .....	13

Sitzungsort: Städt. Meerbusch-Gymnasium, Mönkesweg 58, 40670 Meerbusch-Strümp, Foyer

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:40 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzende**

Frau Barbara Neukirchen Ratsmitglied

**von der CDU-Fraktion**

Herr Claus Fischer Ratsmitglied

Herr Andreas Hoppe Ratsmitglied

Herr Heinz Berend Jansen Ratsmitglied

Herr Franz-Josef Jürgens Ratsmitglied

Herr Max Pricken Ratsmitglied

Herr Daniel Thywissen Ratsmitglied

Herr Dr. Harald von Canstein Ratsmitglied

**von der SPD-Fraktion**

Herr Dirk Banse Ratsmitglied

Herr Heinz Jürgen Kaden Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Michael Bertholdt Ratsmitglied

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Astrid Hansen Sachkundige Bürgerin Vertretung für Frau Sarah Winter

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau**

Herr Egbert Meiritz Sachkundiger Bürger

**von der Fraktion GRÜN-alternativ**

Herr Joachim Quaß Ratsmitglied

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Frau Nüsret Seval Sachkundige Bürgerin

**von der Fraktion Die Fraktion**

Herr Dirk Müller Vertretung für Herrn Andreas Wagner

**von der Verwaltung**

Herr Andreas Apsel Erster und Technischer Beigeordneter

Dennis Babilas

Herr Michael Betsch Bereichsleiter Servicebereich 11

Frau Dana Frey Dezernat III

Herr Harald Härtel Bereichsleiter Service Immobilien

Herr Daniel Hartenstein Fachbereich 5

Frau Martina Minzinger Service Immobilien

**Gäste**

Thomas Eberle  
Kay Lutterbach  
Martin Schwefringhaus  
Frau Stephanie Zupo

adapton AG  
adapton AG  
Weber Ingenieure  
Innovation City Management

**Schriftführerin**

Frau Anke Hartl

Fachbereich 5

es fehlen:

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Sarah Winter

Ratsmitglied

**von der Fraktion Die Fraktion**

Herr Andreas Wagner

Ratsmitglied

**Beratende Mitglieder**

Herr Hans-Wilhelm Thomes

Seniorenbeirat

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Neukirchen stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Einwohnerfragestunde**

Es erfolgt keine Wortmeldung.

### **2 Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW- Sperrung/Einbahnstraßenregelung in der Bübericher Allee Vorlage: FB5/1748/2023**

#### **Antrag der Fraktion GRÜN-alternativ:**

Der Ausschuss beschließt die Vertagung des Beschlusses über den Bürgerantrag zur Sperrung/Einbahnstraßenregelung der Bübericher Allee.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Ausschussvorsitzende Neukirchen erteilt dem Petenten das Wort. Dieser trägt seinen Antrag vor und ergänzt, dass eine Befragung der Anlieger ergeben habe, dass die Mehrheit seinem Antrag folge. Er schlägt vor, mit einfachen Mitteln eine Sperrung einzurichten und die Wirkung nach sechs Monate zu bewerten und dann entscheiden, ob dieses zu einer dauerhaften Einrichtung umgebaut werden könnte oder ob ggfs. eine andere Alternative gewählt werden sollte.

Es schließt sich eine Diskussion über die verschiedenen Vorschläge an. Erster und Technischer Beigeordneter Apsel und Herr Hartenstein weisen darauf hin, dass durch eine dauerhafte bauliche Sperrung der Bübericher Allee diese als Umleitungsstrecke im Falle von Bauarbeiten auf der Dorfstraße entfallen würde. Da jedoch sowohl die Anlieger als auch Schüler und Eltern ein Schutzbedürfnis haben, sei nach Abwägung aller Vorschläge die Einbahnstraßenregelung am geeignetsten zur Regulierung und Entschleunigung des Verkehrs. Ratsherr Quaß stellt einen Vertagungsantrag, damit die Fraktionen Gelegenheit haben, sich intensiver mit der Problematik zu befassen.

### **3 Einführung Kommunales Energiemanagementsystem Vorlage: DezIII/1725/2023**

#### **Antrag der CDU-Fraktion:**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Bauen beschließt, den Beschluss über das Kommunale Energiemanagementkonzept zu vertagen.

**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		
SPD		2	
FDP	2		
Bündnis 90/DIE GRÜNEN		3	
GRÜN-alternativ		1	
UWG/Freie Wähler		1	
DIE FRAKTION		1	
<b>Gesamt:</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>0</b>

Ausschussvorsitzende Neukirchen begrüßt Herrn Thomas Eberle und Herrn Kay Lutterbach der Fa. Adaption AG. Herr Eberle trägt vor.

*Anmerkung der Schriftführerin: Die Präsentation ist Anlage zum Protokoll.*

Ratsherr Thywissen fragt, in wie weit sich das in Folie 6 bezifferte Einsparpotential in Höhe von 345.000 €/Jahr speziell auf die Umstände in der Stadt Meerbusch beziehe, antwortet Herr Lutterbach, dass es sich hierbei um einen Wert handle, der aus dem Kom.EMS Handbuch übernommen worden sei und sich auf einen Zeitraum vor 2019, also auch vor der Energiekrise beziehe und an dieser Stelle lediglich dem Vergleich diene. Aufgrund der inzwischen stark gestiegenen Energiekosten dürfte sich das Einsparpotential inzwischen deutlich erhöht haben. Für das Konzept seien Meerbuscher Verhältnisse, wie beispielsweise bereits durchgeführte Energieeinsparmaßnahmen berücksichtigt worden.

Auf die Frage von Rats Herrn Quaß, ob sich eine Vertagung nachteilig auf die Förderung auswirke, antwortet Herr Härtel, dass der Antrag zwar schon gestellt, für die Freigabe der Fördermittel jedoch ein Ratsbeschluss erforderlich sei und dass, je später dieser Beschluss gefasst werde, die Gefahr steige, keine Fördermittel zu erhalten. Herr Lutterbach berichtet, dass voraussichtlich noch in dieser Woche das Energieeffizienzgesetz verabschiedet werde, nach dem dadurch verpflichtende Maßnahmen von der Förderung ausgenommen sein könnten. Technischer und Erster Beigeordneter Apsel erklärt, dass die im Konzept vorgeschlagene Stelle des Energiemanagers bereits im Stellenplan 2024 berücksichtigt sei.

Zur Frage von Rats Herrn Bertholdt, welchen zusätzlichen Nutzen dieses Konzept bringe, führt Herr Härtel an, dass es im Besitz der Stadt Meerbusch sowohl ältere als auch sehr moderne Gebäude gebe. Gerade bei den älteren Immobilien liegen oft unterschiedliche und sich ändernde Nutzungen, verschiedene Heizungssysteme etc. vor. Um Einsparpotentiale überhaupt ermitteln zu können, sei es unverzichtbar, in den Objekten zunächst die Technik für eine differenzierte Verbrauchsanalyse einzurichten.

Ratsherr von Cansteins Frage, ob im Konzept bei der Bezifferung des Einsparpotentials die Kosten für die nötigen Investitionen berücksichtigt seien, bejaht Herr Eberle. Ratsherr von Canstein ist der Meinung, dass die Hausmeister sensibilisiert werden müssen und deren Erfahrungen und Berichte Grundlage für Entscheidungen sein sollten. Dem stimmt Herr Lutterbach zu. Schulungen und die Erörterung von Ergebnissen mit den Hausmeistern seien ganz wichtige Aspekte. Herr Härtel merkt an, dass 172 Gebäude mit einer Bruttogrundfläche von 190.000 qm im Besitz der Stadt Meerbusch seien. Nicht in allen gebe es Hausmeister. In der Bauunterhaltung gebe es Personal, das jedoch nicht ständig vor Ort sein könne. Deshalb sei die Technik zur Analyse unverzichtbar.

Ratsherr Banse möchte wissen, welche drei städtischen Gebäude im Zuge der Einführung des EMS nach Kom.EMS vorläufig priorisiert werden.

*Herr Härtel gibt nach der Sitzung folgende Antwort zu Protokoll:*

*Zu den priorisierten Liegenschaften zählen das Mataré-Gymnasium, das Meerbusch-Gymnasium und die Gesamtschule Büderich inkl. Einfachturnhalle. Die drei Liegenschaften hatten auf Basis des Jahres 2022 einen Anteil am Gesamtwärmeverbrauch von rund 38%.*

Auf die Frage von Ratsherrn Banse, wann zum ersten Mal Kontakt zwischen der Fa. adapton und der Stadt Meerbusch aufgenommen wurde, gibt Herr Härtel nach der Sitzung folgende Antwort zu Protokoll:

*Im Haushalt 2023 ist unter dem Produkt 010111140 Technisches Gebäudemanagement unter 9.999 „verschiedene Gebäude“ für das Jahr 2024 ein Betrag von 120.000 € zum Aufbau eines Energiemonitorings in städtischen Gebäuden enthalten („Systematische Erfassung von Verbrauchswerten zur Optimierung der Betriebsabläufe und Sicherstellung des wirtschaftlichen Einsatzes von Ressourcen“). Der Service Immobilien hatte sich im November 2021 bei der Firma Adapton gemeldet, um über das Thema kommunales Energiemanagement und Fördermöglichkeiten zu sprechen. Zu diesem Themenkomplex gab es eine Erstinformation in Form einer Online-Präsentation am 18.11.2022. Die Firma Adapton hat im Rhein-Kreis-Neuss bereits bei der Stadt Korschenbroich sowie weiteren Städten in NRW ein Energiemanagementsystem eingeführt.*

#### **4 Vorstellung des Starkregenereignismanagements der Stadt Meerbusch Vorlage: DezIII/0669/2023**

Herr Schwefringhaus von der Firma Weber-Ingenieure trägt vor.

*Anmerkung der Schriftführerin: Die Präsentation ist Anlage zum Protokoll.*

Anschließend beantwortet Herr Schwefringhaus die Fragen der Ausschussmitglieder. Zusammenfassend wird festgestellt, dass das Bewusstsein der Öffentlichkeit hinsichtlich der Eigenverantwortlichkeit geschärft werden sollte. Beispielsweise führt er die Frage von Anliegern auf, warum die Kanalisation zu klein gewesen sei, um den Starkregen aufnehmen zu können. Herr Schwefringhaus erläutert an diesem Beispiel, dass eine entsprechende Kanalisation 5-10fach so groß sein müsste, was schon aus Platzgründen nicht ginge. Die Bevölkerung müsse verstehen lernen, dass die Kanalisation nur einen gewissen „Entwässerungskomfort“ darstelle und nie das Problem des Starkregens beseitigen könne. Erster und Technischer Beigeordneter Apsel erklärt, dass die Informationen zum Starkregenereignismanagement auf der Internetseite der Stadt Meerbusch für die Öffentlichkeit zugänglich seien. Im Umweltkalender 2024 werden Hinweise zu diesem Thema und zur Hitzeaktionsplanung zu finden sein.

**5        Vorstellung der kommunalen Hitzeaktionsplanung der Stadt Meerbusch**  
**Vorlage: DezIII/0670/2023**

Frau Zupo von der Firma Innovation City Management GmbH trägt vor.

*Anmerkung der Schriftführerin: Die Präsentation ist Anlage zum Protokoll.*

Anschließend beantwortet Frau Zupo Fragen der Ausschussmitglieder.

**6        Entwurfsplanung Theodor-Fliedner-Schule**  
**Vorlage: DezIII/1759/2023**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Bauen stimmt der Entwurfsplanung inkl. Kostenberechnung und Zeitplan für den Schulstandort Theodor-Fliedner-Grundschule, Stand August 2023 zu. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage die weitere Planung, Ausschreibung und Ausführung vorzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Die Abstimmung erfolgt ohne Aussprache.

**7        Eingabe Rhein-Kreis Neuss - Einrichtung von zwei Notarztparkplätzen auf der**  
**Hauptstraße in Lank-Latum**  
**Vorlage: FB5/1747/2023**

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss Klima, Umwelt, Bau beschließt auf der Hauptstraße zwei Parkplätze für Notärzte nach Variante 2 einzurichten.



**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	
SPD	2		
FDP		2	
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	3		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/Freie Wähler	1		
DIE FRAKTION	1		
<b>Gesamt:</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>0</b>

Ratsherr Jürgens erklärt, dass die CDU-Fraktion bei der Beurteilung zu dem Ergebnis gekommen sei, dass es nicht erforderlich sei, öffentliche Parkplätze zur Verfügung zu stellen, damit Notärzte diese für das Abstellen ihrer privaten PKW während ihres Dienstes nutzen können. Der Rhein-Kreis Neuss solle sich mit seinem Anliegen an den Betreiber der Klinik wenden, damit die erforderlichen Parkplätze auf dem Klinikgelände eingerichtet werden.

Ratsfrau Hansen appelliert dafür, die Notärzte zu unterstützen, da diese bei Dienstantritt ihre komplette Ausrüstung mitbrächten und deshalb ein kurzer Weg zum Einsatzfahrzeug sinnvoll sei.

**Antrag der CDU-Fraktion:**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau beschließt, anzuregen, dass der Rhein-Kreis Neuss sich mit dem Anliegen der Einrichtung der Parkplätze für die Notärzte an den Betreiber der Klinik wenden soll, damit die erforderlichen Parkplätze auf dem Klinikgelände eingerichtet werden.

**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		
SPD		2	
FDP	2		
Bündnis 90/DIE GRÜNEN		3	
GRÜN-alternativ		1	
UWG/Freie Wähler		1	
DIE FRAKTION		1	
<b>Gesamt:</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>0</b>

Ausschussvorsitzende Neukirchen lässt zuerst über den Beschlussvorschlag der Verwaltung und anschließend über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

**8 V. Änderungssatzung zur Friedhofssatzung der Stadt Meerbusch vom 21.12.2012;  
Urnenreihengrabstätten in Urnengemeinschaftsgrabanlagen  
Vorlage: SB11/1738/2023**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau empfiehlt dem Rat der Stadt Meerbusch folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt beschließt die als Anlage 1 beigefügte V. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Meerbusch über die Benutzung der Friedhöfe und ihrer Einrichtungen vom 21. Dezember 2012.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Die Abstimmung erfolgt ohne Aussprache.

**9 Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie  
Vorlage: DezIII/1677/2023**

**Beschluss:**

Der Umwelt, Klima und Bauausschuss stimmt der beigefügten kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie zu und empfiehlt dem Rat die Nachhaltigkeitsstrategie zu beschließen.

Die Verwaltung wird beauftragt die Leitlinien und Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie der zukünftigen sozialen, ökonomischen und ökologischen Stadtentwicklung Meerbuschs im kommunalen Handeln zugrunde zu legen.

Die einzelnen Maßnahmen bedürfen in der Folge einer weiteren Ausplanung und Konkretisierung mit gesonderter Einzel-Beschlussfassung in Ausschüssen und Rat.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Die Abstimmung erfolgt ohne Aussprache.

**10 Baumbilanz 2022/2023**  
**Vorlage: SB11/0687/2023**

Herr Betsch trägt entsprechend der Informationsvorlage vor und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder. Einige Ausschussmitglieder bitten darum, auch Privatbäume in die Baumbilanz aufzunehmen. Herr Betsch sagt zu, diese in zukünftigen Berichten auch aufzuführen.

**11 Anträge**

Es liegt kein Antrag vor.

**12 Anfragen**

**12.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Stand der Dinge "Kreisinitiative kommunale Wärmeplanung"**

Erster und Technischer Beigeordneter Apsel erklärt, dass die Möglichkeit der Antragstellung auf Förderung zur Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung lediglich durch Kommunen oder kommunale Kooperationen erfolgen könne. Die Stadt Meerbusch strebe eine Kooperation mit der Stadt Willich an, um einen gemeinsamen Antrag zu stellen. Die Antragstellung erfolge also nicht durch eine Kreisinitiative. Trotz der neuen Gesetzeslage aufgrund des verabschiedeten Energieeffizienzgesetzes bliebe die Förderungsmöglichkeit bis 2028 bestehen. In einer Sitzung des Städte- und Gemeindebundes in der vergangenen Woche habe eine Kommune, die bereits eine Förderung erhalten habe, berichtet. In diesem Fall habe es sich auch um eine Kooperation von zwei Städten (Coesfeld und Borken) gehandelt, so dass die Verwaltung sich für die Antragstellung an diesem Beispiel zu orientieren könne. Als nächste Schritte würden nun die Gespräche mit der Stadt Willich und den gemeinsamen Stadtwerken Ende Oktober fortgesetzt, um die Antragstellung und die Rolle der Stadtwerke als Berater oder Dienstleister zu definieren. Ziel sei es, den Antrag in diesem Jahr einzureichen, da die Förderquote im nächsten Jahr auf 60% sinke. Frau Frey erklärt, dass die Förderquote bei einer Antragstellung in diesem Jahr bei bis zu 90% liege. Voraussetzung dafür sei eine Veranschlagung der Haushaltsmittel im Jahr 2024. Zur Orientierung liege das Angebot einer Firma vor, die die Kosten für die Erstellung auf 104.000 € bis 140.000 € schätze. Frist für die Fertigstellung der Wärmeplanung sei 2028. Mittel eines easy-online Antrags sei die Antragstellung voraussichtlich noch in diesem Jahr möglich.

## 12.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Umsetzung Mehrweg

Frau Frey erklärt, dass für Gewerbeabfall der Rhein-Kreis Neuss zuständig sei. Dennoch habe sich das Stadtmarketing der Stadt Meerbusch schon seit 2021 mit diesem Thema befasst. Das Interesse der Gewerbetreibenden an einem einheitlichen Mehrwegsystem sei gering gewesen. Ein einheitliches Mehrwegsystem sei als schwierig erachtet worden, weil die Anforderungen an Größe und Materialeigenschaften zu unterschiedlich gewesen seien. In Meerbusch gebe es derzeit sechs Betriebe, die Mehrwegverpackungen anbieten. Eine Nachfrage bei Rhein-Kreis Neuss habe ergeben, dass die Einhaltung der Mehrwegangebotspflicht im Zuge der Lebensmittelüberwachungskontrollen stichprobenartig durchgeführt werde.

## 13 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Der Ausschuss nimmt die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

### Bericht der Verwaltung:

#### 1. Lärmaktionsplanung

Frau Frey berichtet, dass es für die Aufstellung der Lärmaktionsplanes Stufe 4 ab nächste Woche ein zusätzliches Beteiligungsformat für die Öffentlichkeit geben werde. Auf der Homepage der Stadt Meerbusch werde eine Online-Karte veröffentlicht, in der Anregungen und Wünsche der Öffentlichkeit in Bezug auf Lärminderung im Stadtgebiet eingetragen werden können. Für die Beteiligung seien drei Wochen veranschlagt.

#### 2. Förderung der Dachbegrünung (Maßnahme aus dem Klimaanpassungskonzept)

Frau Frey berichtet, dass bis jetzt 17 Anträge für die Dachbegrünung bewilligt worden seien. Insgesamt seien 33.016 € für eine begrünte Dachfläche von 574m<sup>2</sup> aufgewendet worden.

#### 3. Photovoltaik-Ausbau in Meerbusch

Frau Frey berichtet, dass das Vergleichs- und Informationsportal rund um Energiewende Self-made Energy die offiziellen Photovoltaik-Ausbauzahlen aus dem Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur für 2050 deutschen Städte sowie für alle Bundesländer für den Zeitraum von 2018 bis Juni 2023 erhoben, ausgewertet und veröffentlicht habe. Im zweiten Quartal 2023 seien in Meerbusch insgesamt 150 Anlagen installiert worden. Dies entspreche einem Zuwachs von 14,5% im Vergleich zur letzten Datenerhebung im März 2023. Damit liege das Wachstum in Meerbusch über dem bundesweiten Durchschnitt aller deutschen Städte (8,0%). Die Gesamtzahl der in Meerbusch installierten PV-Anlagen betrage aktuell 1185 Anlagen – das entspräche ungefähr einer Fläche von 8 Fußballfeldern. Die installierte Leistung in Meerbusch liege bei insgesamt 13 Megawatt.

*Anmerkung der Schriftführerin: Die Übersicht zur Gesamtzahl und jährlichem Zubau von Photovoltaikanlagen in Meerbusch ist Anlage zum Protokoll.*

## 14 Termin der nächsten Sitzung 08.11.2023

## 15 Verschiedenes

Ratsherr Quaß schlägt vor, dass die Verwaltung nochmals auf den Rhein-Kreis Neuss zugeht um die Umrüstung der Lichtsignalanlagen Kaiserswerther Straße/Uerdinger Straße und Kreuzung Rheinstraße/Kaiserswerther Straße/Nierster Straße und Kierster Straße voranzutreiben. Der Kreis habe die Mittel bereits 2021 zur Verfügung gestellt und eine Realisierung noch in diesem Jahr in Aussicht gestellt. Allerdings benötige man dort noch die Bestandspläne aus Meerbusch. Herr Hartenstein merkt an, dass die Stadt Meerbusch bereits den Kontakt zum Kreis aufgenommen habe, um die Maßnahmen noch einmal anzustoßen. Die Planung des Rhein-Kreises Neuss an der Kreuzung Kaiserswerther Straße/Uerdinger Straße sei so in Ordnung, aber die Planung für die andere Kreuzung befinde sich noch in der Prüfung bei der Stadt Meerbusch.

Ratsherr Gabernig erkundigt sich danach, wann die Umlegung der Vorfahrtstraße Gonellastraße/Josef-Tovornik Straße erfolge, damit der Fahrradweg durchgängig werde. Herr Hartenstein erinnert daran, darüber berichtet zu haben, dass dieses nicht möglich sei, weil die Fußgängerquerung auf der Josef-Tovornik Straße zu nahe am Einmündungsbereich liege.

*Anmerkung der Schriftführerin: Der Bericht erfolgte in der Sitzung am 10.06.2021 unter TOP 6 Auszug aus der Niederschrift: Herr Hartenstein trägt vor, dass ausgehend von dem Beschluss des Ausschusses am 17.03.2020 - vorbehaltlich der Zustimmung des Rhein Kreis Neuss - einen Fahrradschutzstreifen von der Gonellastraße über die Josef-Tovornik Straße bis zur Kreuzung Kaiserswerther Straße / Nierster Straße einzurichten, nun noch in diesem Jahr der Schutzstreifen von der Josef-Tovornik-Straße bis zur Kaiserswerther Straße fertiggestellt werden soll. Allerdings habe die Planung angepasst werden müssen. Im Genehmigungsverfahren des Rhein-Kreis Neuss habe sich das Hindernis ergeben, dass die Querungshilfe auf der Josef-Tovornik Straße zu nahe an der abknickenden Vorfahrt liege. Herr Hartenstein erklärt, dass eine Verschiebung der Querungshilfe nicht möglich sei. Deshalb bleibe die Josef-Tovornik Straße weiter Vorfahrtstraße. Soweit die Breite der Fahrbahn es zulässt werde der Schutzstreifen markiert und rote Markierungen an den Kreuzungen vorgenommen. Auf der Nierster Straße solle auf der linken Seite Richtung ortsauswärts die beidseitige Benutzungspflicht aufgehoben werden und durch eine „Gehweg, Rad frei in beide Richtungen“ Regelung ersetzt werden. In der Folge können die Radfahrer, die möchten auch auf der Fahrbahn fahren dürfen. Radfahrer, die von der Josef-Tovornik Straße geradeaus weiter auf der Nierster Straße fahren wollen, brauchen demnach nicht mehr mittels der Ampel zunächst die Josef-Tovornik Straße und dann die Kaiserswerther Str. überqueren. Dadurch werde die derzeitige Lösung an der Kreuzung etwas entschärft.*

Herr Hartenstein berichtet, dass demnächst die Beschilderung auf der Rheinstraße geändert werde in „Fußgänger/Radfahrer frei“.

Meerbusch, den 5. Oktober 2023

---

Barbara Neukirchen  
Ausschussvorsitzende

---

Anke Hartl  
Schriftführer/in